



Der Liederkränz bildete quasi den Vorchord der Don Kosaken. Foto: Seybold

genschaft präsentierten die 15 Sänger, in traditioneller schwarzer Kosakenkleidung mit roten Hosenbändern, russische Kirchengesänge und Volkslieder. Das „Te Deum Laudamus“ und die „Cherubin Hymne“ ließen die orthodoxen geistlichen Lieder in ihrer faszinierenden Fremdheit vor dem Beilsteiner Publikum entstehen.

Ein tiefer schwarzer Bass als Fundament und Tenorlagen bis fast in den Sopranbereich erzeugten, zusammen mit einer unverwechselbaren Dynamik und eingestreuten Solopartien, den typischen Klang, den die Zuhörer so lieben. Oft und anhaltend wurden die Beiträge der Don Kosaken mit Applaus bedacht, und mancher spontaner begeisterter Beifallsruf war zu hören.

**Musikalisches Feuerwerk** Mit der Schiwago-Melodie und dem bekannten Schlager „Moskauer Nächte“ stimmte der Frohsinn Billensbach auf den zweiten Abschnitt ein. Der wurde mit den erwarteten Highlights der Don Kosaken ausgestattet. Das russische Männerensemble brannte mit den Titeln „Einförmig klingt hell das Glöcklein“, „Der Petersburger Straße entlang“, „Abendglocken“ und „Grünes Gras“ und „Kalinka“ ein musikalisches Brillantfeuerwerk ab. Das Beilsteiner Konzertpublikum begleitete es mit vielen „Ahs“ und Applaus.

## Don Kosaken: Stimmgewaltig und gefühlvoll

Gemeinsames Konzert  
mit Frohsinn Billensbach

Von Wolfgang Seybold

**BEILSTEIN** Beeindruckende Stimmfülle und ein ergriffenes Publikum bestimmten das Konzert, das in der Beilsteiner Stadthalle vom Don Kosaken Chor und dem Gesangverein Frohsinn Billensbach gestaltet wurde. Dass der Nachfolgechor des von Serge Jaroff gegründeten legendären Ensembles immer noch auf seine treue Fangemeinde zählen kann, zeigten die über 200 Konzertbesucher am Sonntagabend.

„Der Frohsinn allein hätte die Stadthalle nicht füllen können“, meinte Vorsitzender Günter Dorn und vertraute auf den Erfolg, den die Billensbacher Sänger vor fünf Jahren schon mit den Don Kosaken hatten. Im Vorprogramm stimmte der Gesangverein das Publikum mit gefühlvoll vorgetragene volkstümlichen Liedern ein. Unter der engagierten Leitung von Tatjana Sujak erklangen „Annchen von Tharau“, „Ei, du Madel vom Lande“ und „Droben auf'm Bergl“ mit sicherer Intonation und lebendig.

**Erwartungen erfüllt** Die Don Kosaken erfüllten ganz und gar die Erwartungen ihrer Anhänger: Stimmgewaltig und doch sehr feingefühlig. Unter Wanja Hibikas diskreter Dir-